



## **Aktuelle Infos aus dem Kinderheim Poconas und den anderen Standorten in Bolivien**

Liebe Unterstützer und Unterstützerinnen,  
in dieser Ausgabe lesen Sie:

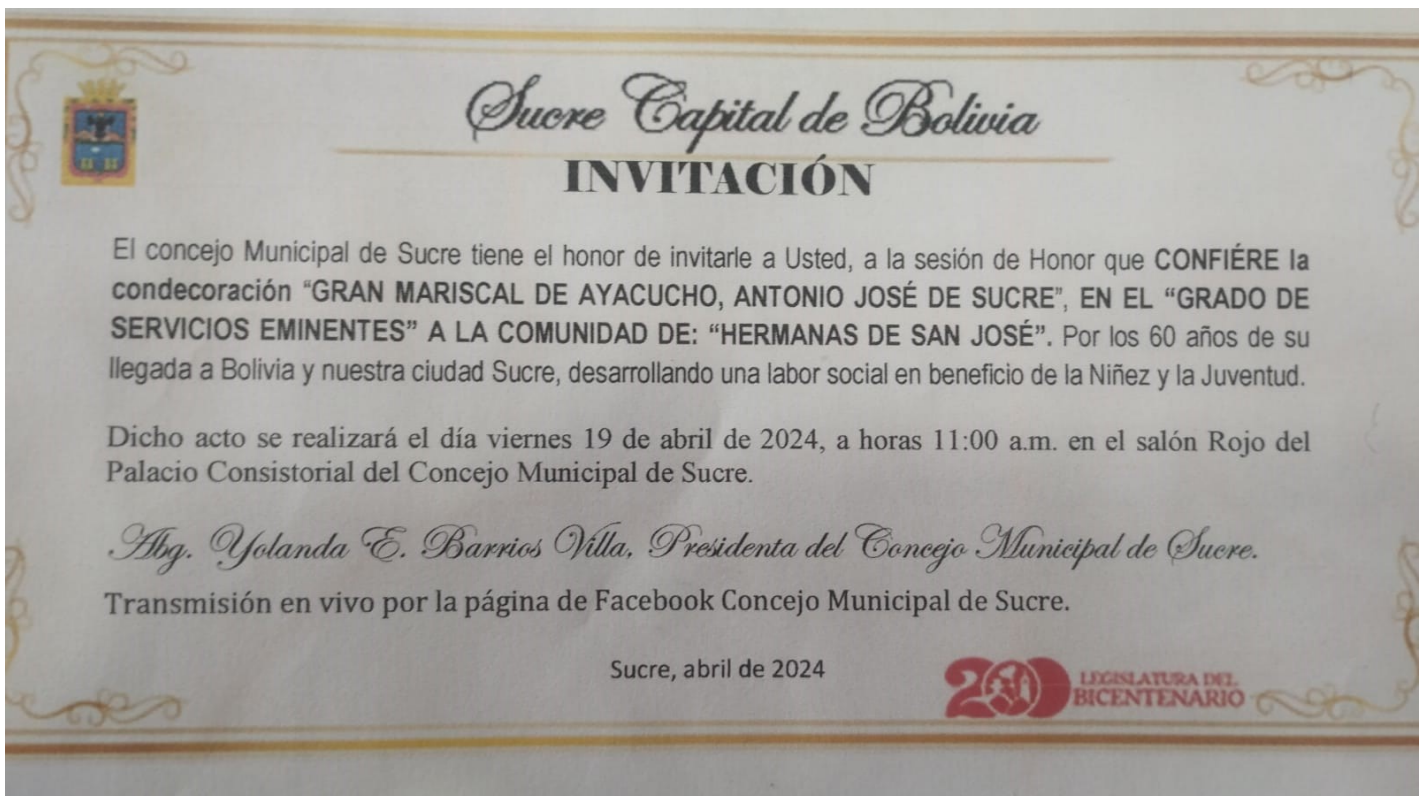
- *Auszeichnung der Josefsschwestern für 60 Jahre Arbeit in Bolivien*
- *Rückblick auf die Feier in der Kathedrale in Sucre*
- *Bildung – erfolgreiche Abschlüsse*
- *Severinas erfolgreiche Krebsbehandlung*
- *60 Jahrfeier auch im Josefsstift Trier*
- *Noeleni aus Poconas leistet soziales Jahr im Bistum Trier/Schweich*
- *Sopachuy – Betreuung Kinder/Jugendliche und Gemeindegarbeit*

***Das Poconas-Team bedankt sich für ihre Unterstützung und  
wünscht Ihnen  
eine schöne Sommerzeit!***

## - *Auszeichnung der Josefsschwestern für 60 Jahre Arbeit in Bolivien*

Die Josefsschwestern feierten am 19. März 2024 in Sucre ihre 60 – jährige Arbeit in Sucre und Bolivien. Vor diesem Hintergrund sind die Schwestern für ihr unermüdliches soziales Engagement von der Stadt Sucre ausgezeichnet worden.

Ihre erfolgreiche Arbeit in der Säuglingsbetreuung, in der Erziehung und Versorgung von unzähligen hilfsbedürftigen Kleinkindern und nicht zuletzt die grandiose Bildungsarbeit an den ihnen anvertrauten jungen Mädchen war der Grund für die Auszeichnung mit dem Orden der Stadt Sucre.



Der Stadtrat von Sucre hatte Schwester Rita und eine Delegation aus dem Kinderheim in den roten Saal des Palast Consistorial von Sucre eingeladen.



Die Präsidentin des Stadtrates Yolanda E. Barrios Villa überreichte dort die Urkunde und den Orden der Stadt Sucre.





Stolz präsentiert sich die Abordnung des Kinderheims nach der Ehrung durch den Stadtrat von Sucre.



(v.l. die Schwestern Veronica, Rita und Arminda)

## *- Rückblick auf die Feier in der Kathedrale in Sucre*

Schwester Rita schrieb uns, dass am 19. März, am Josefstag, in der Kathedrale von Sucre die 60 – jährige Arbeit der Josefsschwestern in Bolivien mit einem Festgottesdienst gefeiert wurde. Der Erzbischof von Sucre und drei weitere Bischöfe und mehrere Priester, darunter 3 aus Trier, zelebrierten die Messfeier.



Die Kinder aus dem Kinderheim haben mit ihren musikalischen Darbietungen durch ihren Gesang und ihre Musik, mit dazu beigetragen, diesen Gottesdienst besonders zu gestalten.

Danach war ein Empfang im Coliseo in der

Schule von Colegio Sagrado Corazón mit mehr als 400 Personen.

Es wurde mit dem Erzbischof und anderen geladenen Gästen auf die Ehrung angestoßen. Anschließend haben die verschiedenen Pfarreien aus Sucre, Sopachuy, Potosi und Santa Cruz Tänze aufgeführt.



Für unserer Arbeit haben wir mehrere Urkunden bekommen. Es war ein rundum gelungenes Fest.

## **- Bildung – erfolgreiche Abschlüsse**

Zum Ende des vergangenen Schuljahres haben wieder 11 Mädchen ihre Schulausbildung mit dem Abitur abgeschlossen. Dies ist nur möglich, weil die Josefsschwestern sich nicht nur auf den reinen Schulunterricht verlassen, sondern zusätzlich die Kinder durch zwei qualifizierte angestellte Hauslehrerinnen bei den Hausaufgaben und den Vorbereitungen auf Klausuren unterstützen.



Auf dem Bild sind 8 dieser Mädchen zusehen, zwei Mädchen sind schon unterwegs zu ihren Familienangehörigen, die auf dem Land leben.



Einige der Mädchen haben Schwester Mery während ihrer Schulzeit, soweit es zeitlich möglich war, auf der Säuglingsstation und im Kleinkindbereich Casa Cuna geholfen. Auch hier ist durch Personalmangel jede helfende Hand willkommen.

Auch Zulma, die schon als Baby ins Heim kam hat ihr Abitur gemacht. Im Gegensatz zu vielen anderen Abiturienten, die schon klare Vorstellungen haben welchen Studiengang sie belegen möchten, weiss Zulma noch nicht wie ihre weitere Ausbildung aussehen soll.

Die anderen Mädchen, bei denen klar ist, was sie studieren möchten, hoffen, dass sie im Jahr 2025 im Januar ein gutes Zulassungsexamen an der Uni machen werden.

Nur durch die finanzielle Unterstützung aus Düren haben die Josefsschwestern die Möglichkeit sowohl die kostenpflichtige Schulausbildung bis zum Abitur als auch das kostenpflichtige Studium den Mädchen zu ermöglichen.

***Für diese Hilfe sagen alle aus Poconas ein herzliches Dankeschön!***



In ihrer Freizeit helfen die Mädchen nicht nur in der Küche oder bei der Essenzubereitung, sondern legen auch tatkräftig Hand an beim Beschneiden der Sträucher und Bäume auf dem Gelände des Internats.

Wie man sieht, macht die Gartenarbeit und das Aufziehen von Gemüse und Blumen den Mädchen ausgesprochen Spaß.



## **- Severinas erfolgreiche Krebsbehandlung**



Im Jahr 2022 erkrankte Severina schwer an Krebs. Severina ist als Baby ins Kinderheim gekommen, dort aufgewachsen, hat Abitur gemacht und studiert. Da ihre Krebserkrankung nur durch eine Spezialbehandlung in La Paz möglich war, hatte uns Schwester Rita um finanzielle Unterstützung gebeten. Wir haben daraufhin die Behandlungskosten für eine individuelle Bestrahlungsbehandlung übernommen. Schwester Rita schickt uns jetzt aktuelle Bilder, dass sich die langwierige und kostenintensive Behandlung gelohnt hat.

Severina, die schon vor ihrer Erkrankung viele Jahre als Hauslehrerin in einem angestellten und sozialversicherten Arbeitsverhältnis für die im Internat lebenden Mädchen gearbeitet hat, steht nach ihrer



Genesung wieder mit vollem Einsatz für die jungen Schülerinnen zur Verfügung.

***Die Unterstützung aus Düren hat sich für Severina ausgezahlt!***



## - 60 Jahrfeier auch im Josefsstift Trier

Auch im Mutterhaus der Josefsschwestern in Trier ist das 60-jährige Jubiläum der Bolivienarbeit gefeiert worden.

Der Tag begann mit einem Gottesdienst in der Hauskappelle im Josefsstift. Nach der Begrüßung durch die Oberin des Ordens Schwester Gladys wurde die Missa de Solidad aufgeführt. Sie wurde durch die bolivianische Musikgruppe Chuquiago musikalisch gestaltet.



Anschließend begrüßte Schwester Gladys die zahlreichen Gäste bei einem Umtrunk mit typischen bolivianischen Empanadas.

Nach dem gemeinsamen Mittagessen konnten sich die Gäste im Erzählcafé austauschen und Informationen und Eindrücke über die Arbeit der Josefsschwestern in Bolivien durch verschiedene Videos bekommen.



Aus Bolivien war Schwester Rita, die Leiterin des Kinderheims Poconas zu Gast.

Ihre Geschwister aus Holland hatten sie zu einem Ferienaufenthalt in ihre Heimat nach Holland eingeladen und wie schon oft die Reisekosten übernommen.



Interessant für die Anwesenden war auch das Interview mit Schwester Edith, die über ihre jahrzehntelange Arbeit auf der Säugling- und Entbindungsstation berichtete. Genauso wie Schwester Rita gehörte sie zu den Gründungsschwestern des Internat Poconas.

So konnten die Schwestern in Trier zwei junge Erwachsene, die im Kinderheim



Poconas geboren worden sind und als Baby von deutschen Eltern adoptiert wurden, begrüßen.

Aufgelockert wurde der Nachmittag durch eine Tanzdarbietung der bolivianischen Josefsschwester Maria Isabell und Noeleni, einem Mädchen aus dem Kinderheim.

Die Beiden führten typische bolivianische Tänze in ihrer heimischen Tracht auf, die musikalisch von der Gruppe Chuquiago begleitet wurden.

## ***- Noeleni aus Poconas leistet soziales Jahr im Bistum Trier/Schweich***



Noeleni ist mit ihrer Schwester Vanessa im Kinderheim Poconas aufgewachsen und hat dort ihre Kindheit verbracht. Sie hat in Sucre ihr Abitur gemacht und ihr Studium für Tourismus mit der Abschlussarbeit beendet.

Dann hat sie sich für ein soziales Jahr in Deutschland entschieden. Sie ist jetzt ab März dieses Jahres im caritativen Bereich in Schweich in der Nähe von Trier im Einsatz.

Wie sie erzählt, fühlt sie sich sehr wohl bei ihrer Arbeit und wünscht sich in den kommenden Monaten auch Düren besuchen zu können.

Ihre ältere Schwester Vanessa, war vergangenes Jahr auf Einladung von Hans-Josef Lövenich für einige Wochen in Deutschland. Als ausgebildete Zahnärztin arbeitet sie jetzt in Sucre, Bolivien schon eigenständig in einer Zahnarztpraxis. Auch das ist ein Verdienst der Josefsschwestern in Bolivien, die besonders Wert auf eine solide Ausbildung legen um den jungen Frauen, die in Poconas aufwachsen ein eigenständiges und selbstbestimmtes Leben zu ermöglichen.

## ***- Sopachuy – Betreuung Kinder/Jugendliche und Gemeindegarbeit***

Am Standort Sopachuy betreuen Schwester Eufracia und Schwester Silvia im **Comedor Popular Infantil „Niño Jesús“** zurzeit circa 70 Jungen und Mädchen.

Diese erhalten hier mit Unterstützung von Freiwilligen aus Deutschland nachmittags Hausaufgabenhilfe und gesunde Mahlzeiten.





Die Jugendlichen stammen überwiegend aus einem Umkreis von 15 Kilometer um Sopachuy. Sie leben dort häufig in ärmlichsten Verhältnissen mit ihren Familienangehörigen. Würden die Josefsschwestern das Angebot für Übernachtung und Verpflegung in der Form nicht anbieten wäre für viele ein geregelter

Schulbesuch auf Grund der großen Entfernungen, die jeden Tag zurückgelegt werden muss, nicht möglich.



Schwester Silvia betreut die Kinder des ersten und zweiten Schuljahres. Wenn die Zeit es zulässt, besuchen die Schwestern auch die Familien auf dem Campo. So zeigt das Bild links Schwester Silvia beim Besuch der Familie von Sebastian. Der 7-jährige hätte, ohne die Möglichkeit den Comedor zu nutzen keine Chance auf schulische Bildung. Sebastian wohnt hier in einem ärmlichen Haus mit seiner Großmutter und seiner Urgroßmutter und weiteren Geschwistern.



Weiterhin engagieren sich die Schwestern in der Pfarrei von Sopachuy im Gemeindebereich in der Katechese und auch in caritativen Bereich.

Zum Beispiel gestalten sie die Prozession am Fest des Hl. Jakobus, bei dem auch die Bevölkerung auf ihren Pferden die Prozession begleiten.



Im Mai wird in Bolivien das Fest von EL DIVINO NIÑO JESUS gefeiert.



Dies ist ein besonderes Fest mit und für die Kinder im Ort.

An diesem Tag kümmern sich die Schwestern, auch vor dem Hintergrund, dass sie die Tagesstätte für Kinder und Jugendliche betreiben, besonders um die Organisation der Messe und der zugehörigen Prozession gekümmert.



**Idee:** ... bei besonderen privaten oder firmeninternen Anlässen um eine Spende für das Kinderheim Poconas bitten

**Idee:** ... 25 oder 50 Euro überweisen und damit ein Heimkind für ein Jahr mit Schul-, Sportkleidung oder Schuhen ausrüsten

**Idee:** ... eine „Brötchenpatenschaft“ für ein Kind übernehmen zur Versorgung eines Kindes mit nahrhaften Backwaren

## **Danke für die langjährige Unterstützung**

**Spendenkonto: Pfarre St. Lukas  
Sparkasse Düren  
IBAN: DE20 3955 0110 0000 6133 72  
Stichwort: Poconas**

***Nutzen Sie den beiliegenden Überweisungsträger,  
bei Angabe ihrer Anschrift erhalten Sie eine Spendenquittung***

Weitere Informationen über das  
Partnerschaftsprojekt Poconas finden Sie unter:  
<https://www.st-lukas.org/thema/eine-welt-2/kinderheim-poconas/>  
oder kontaktieren Sie

*Scan  
mich!*



**Rudolf Meurer Tel. 0160 93840821, Uli Flatten Tel. 0163 3580800,  
Thomas Lersch Tel. 01578 7229626, Thomas Graßmann Tel. 0171 7018546**

---

**IMPRESSUM:** Kath. Pfarre St. Lukas, Gemeinde St. Anna  
Annaplatz 8, 52349 Düren  
Redaktion: H.-O. von Danwitz (ViSdP), Rudolf Meurer